



Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Termin Mittwoch, 20.11.2024, 18:10 bis 20:15 Uhr

Ort Rathaus
Großer Sitzungssaal

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

1	Regularien
1.1	Eröffnung der Sitzung
1.2	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
1.3	Feststellung der Beschlussfähigkeit
1.4	Feststellung der Tagesordnung
1.5	Genehmigung der Niederschrift
2	Befangenheitsprüfung
3	Einwohnerfragestunde
4	Verleihung des Gütesiegels Kinderschutz Vorlage: 51-022-2024
5	Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe - § 75 SGB VIII hier: Freie Aktive Kita Wülfrath gGmbH Vorlage: 51-024-2024
6	Aktuelles aus dem "Wülf-Rat" - Das Wülfrather Kinder- und Jugendbeteiligungsgremium Vorlage: 51-023-2024
7	Spiel- und Freiflächenkonzept der Stadt Wülfrath – Fortschreibung 2024 Vorlage: 51-021-2024
8	Bericht zum aktuellen Sachstand Präventionsbüro Vorlage: 51-025-2024
9	Referentenentwurf eines Gesetzes zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz – IKJHG) Vorlage: 51-026-2024
10	Mitteilungen und Anfragen



Protokoll

Öffentlicher Teil

TOP 1 Regularien

TOP 1.1 Eröffnung der Sitzung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende des Jugendhilfeausschusses (JHA) Herr Seidler eröffnete die Sitzung.

TOP 1.2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Seidler stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

TOP 1.3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende stellte die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 1.4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde unverändert festgestellt.

TOP 1.5 Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift der letzten Sitzung des JHA vom 18.09.2024 wurde ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig angenommen.

TOP 2 Befangenheitsprüfung

Die Ausschussmitglieder wurden vom stellvertretenden Ausschussvorsitzenden Herrn Seidler auf mögliche Ausschlussgründe nach § 31 GO hingewiesen. Es erklärte sich niemand für befangen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen gestellt.

TOP 4 Verleihung des Gütesiegels Kinderschutz Vorlage: 51-022-2024

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Seidler bedankte sich bei allen Vereinen und Institutionen, die aktuell am Zertifizierungsverfahren Kinderschutz teilgenommen haben.

Im Anschluss wurde das Gütesiegel Kinderschutz von ihm verliehen.

Ein Gütesiegel erhielten jeweils:

- Jugendfeuerwehr der Freiwilligen Feuerwehr Wülfrath
Stellvertretend wurde das Gütesiegel vom Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Wülfrath Benjamin Hann entgegengenommen.
Als weitere Vertreter der Jugendfeuerwehr waren anwesend:



Jan Bäcker und Kevin Haak (Leiter der Jugendfeuerwehr), Arif Dagarlan und Julis Habig (Jugendfeuerwehrsprecher), Liam Funke und Leander Hann (Sprecher der Kinderfeuerwehr).

- Sekundarschule am Berg
Jochen Becker (Schulleiter) und Susanne Weidemann (didaktische Leiterin) nahmen gemeinsam mit Frau Margherita Hahn (Schulsozialarbeiterin), Dolovan Hakrash (stellvertretender Schülersprecher) und Schülern der Klasse 6c das Gütesiegel für die Schule entgegen.

TOP 5 Anerkennung als freier Träger der Jugendhilfe - § 75 SGB VIII
hier: Freie Aktive Kita Wülfrath gGmbH
Vorlage: 51-024-2024

Frau Berster erläuterte kurz den Hintergrund der Vorlage:

Es wurde ein neuer Träger (FAKW - Freie Aktive Kita Wülfrath gGmbH) für den Betrieb einer Kita gegründet.

Die Trägerschaft für die Einrichtung befand sich bis zum letzten Kita-Jahr bei der FASW - Freien Aktiven Schule Wülfrath gGmbH und ist nunmehr zu dem neu gegründeten Träger gewechselt.

Dieser musste jedoch noch als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt werden.

Die Voraussetzungen hierfür liegen für die FAKW gGmbH vor.

Beschluss

Die gemeinnützige GmbH Freie Aktive Kita Wülfrath, mit Sitz in Wülfrath, wird gemäß § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 25 des 1. Gesetzes zur Ausführung des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (1. AG KJHG NRW) als freier Träger der Jugendhilfe anerkannt.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	freie Träger
Zustimmung	13	3	2	2	2	4
Ablehnung						
Enthaltung						

TOP 6 Aktuelles aus dem "Wülf-Rat" - Das Wülfrather Kinder- und Jugendbeteiligungsgremium
Vorlage: 51-023-2024

Ella Schulte und Mila Walter haben als Vertreterinnen des Wülf-Rates über die aktuellen Projekte und Beteiligungen berichtet:

- Beteiligung am Mobilitätskonzept.
Hierzu wurde angemerkt, dass die Termine für Kinder und Jugendliche ungünstig gewählt waren.
- Teilnahme am Workshop „Ideenwerkstatt Klimaschutz“
- Konzert „Raketen Erna – solo“
50 Kinder können kostenlos teilnehmen. Karten können online heruntergeladen werden.



Der Wülf-Rat hat die Flyer mitgestaltet und macht bei der Veranstaltung das Catering

- Der Wülf-Rat bietet seine Unterstützung für das Wahljahr 2025 an und wird auch dazu animieren, wählen zu gehen. Es soll zudem zur Bundestageswahl eine U-18-Wahl mit-organisiert werden.
- Eine Weihnachtsfeier ist in Planung.

TOP 7 Spiel- und Freiflächenkonzept der Stadt Wülfrath – Fortschreibung 2024 Vorlage: 51-021-2024

Frau Sprink stellte das neue Spiel- und Freiflächenkonzept vor und gab einen Rück- und Ausblick auf verschiedene Flächen.

Gemeinsam mit Herrn Loker und Frau Schulte vom Planungsamt beantwortete Sie die verschiedenen Fragen der Ausschussmitglieder.

Flandersbach: Der Bolzplatz war auf einer privaten Fläche.
Es wäre zu prüfen, ob städtische Flächen zur Verfügung stehen, bevor ggf. eine neue Spiel- bzw. Freizeitanlage angedacht werden kann.

Hammerstein: Das Bebauungsplanverfahren müsse erst abgeschlossen sein. Dies soll in 2025 erfolgen. Erst im Anschluss daran können Fördergelder eingeworben werden.

Haselnussweg: Der Bauabschluss sei abzuwarten.
Es gebe eine vertragliche Verpflichtung mit dem Bauträger, dass dieser die Spielflächen erstellen müsse.

In den Eschen: Die Fläche des Bolzplatzes soll aktuell noch als Standort für Container zur Unterbringung von Geflüchteten zurückgehalten werden.

Roter Platz: Dieser sei wieder im Plan aufgenommen worden. Die Ellenbeek müsse jedoch insgesamt mit allen anliegenden Flächen betrachtet werden.

NER: Die Beteiligung der Grundschule Ellenbeek laufe noch. Eine Zusammenarbeit mit einer Kita sei u.a. aus personellen Gründen in den Einrichtungen nicht darstellbar.

Reaktivierung auf-
gegebener Flächen
ggf. über Spiel-
platzpaten: Sofern Flächen in städtischem Besitz sind, wäre eine Reaktivierung möglich, jedoch nur in Abwägung zu anderen Notwendigkeiten.
Eine zeitliche Ressource für die Begleitung eines solchen ehrenamtlichen Engagements sei leider nicht vorhanden.

Toiletten „In den
Banden“: Die Planung einer sanitären Anlage sei Teil des STEP.

Sofern weitere Bedarfe an Spielflächen gemeldet werden sollten, würden die städtischen Flächen überprüft und es würde u.a. auch die Jugendhilfeplanung beteiligt, um hierzu auch die Entwicklung der Bevölkerungsstruktur zu betrachten.

An einer neuen Satzung bzgl. der Bereitstellung von Spielflächen durch private Hauseigentümer werde gerade gearbeitet.



Eine Beteiligung der Nutzer*innen von Spiel- und Freizeitflächen bei der Planung sei selbstverständlich.

Beschluss

1. Das Spiel- und Freiflächenkonzept der Stadt Wülfrath (Fortschreibung 2024, siehe Anlage A) wird beschlossen und löst damit das Spiel- und Freiflächenkonzept Wülfrath aus dem Jahr 2013 ab.
2. Die Verwaltung wird die zur Umsetzung konkreter Maßnahmen notwendigen Beschlüsse in die politischen Gremien einbringen.

Abstimmungsergebnis

Einstimmig	X	
Mehrheitlich		

	Gesamt	CDU	SPD	WG	Grüne	freie Träger
Zustimmung	13	3	2	2	2	4
Ablehnung						
Enthaltung						

TOP 8 Bericht zum aktuellen Sachstand Präventionsbüro
Vorlage: 51-025-2024

Frau Berster-Lingk berichtete über den aktuellen Sachstand des Präventionsbüros und blickte auf vergangene Veranstaltungen zurück, bzw. gab einen Ausblick auf zukünftige Themen.

Sie und Frau Berster beantworteten anschließend die Fragen der Ausschussmitglieder.

Zum Thema „SOFRÜWÜ 12 – 18“ gebe es bereits verschiedene Netzwerke im Kreis Mettmann. Es werde geprüft, ob es sinnvoll wäre sich an diesen zu beteiligen oder etwas Neues für Wülfrath zu entwickeln.

Eine weitere Vernetzung mit umliegenden Städten zu unterschiedlichen Themengebieten soll nur erfolgen, wenn es fachlich und finanziell Sinn macht (z.B. Verein „Neue Wege“).

Als Ergebnis der letzten Armutskonferenz und der Steuerungsgruppe „Teilhabe ermöglichen“ sei festzuhalten, dass ggf. die Einführung einer Lotsenstelle angedacht werden sollte.

TOP 9 Referentenentwurf eines Gesetzes zur Ausgestaltung der Inklusiven Kinder- und Jugendhilfe (Kinder- und Jugendhilfeinklusionsgesetz – IKJHG)
Vorlage: 51-026-2024

Frau Kaufung erläuterte die Mitteilungsvorlage und beantwortete gemeinsam mit Frau Berster die Fragen der Ausschussmitglieder.

Sie erklärte, dass die Verwaltung mit dieser Vorlage den Jugendhilfeausschuss frühzeitig in die neuen Gesetzesvorhaben des Bundes einbinden wolle.

Frau Kaufung stellte heraus, dass mit der angekündigten „großen Lösung“ kleine Städte an ihre Grenzen stoßen.



Bis spätestens 2027 müsse das Gesetz in Kraft treten.

Es sei mit weiter steigenden Fallzahlen und entsprechend finanzieller Belastung u.a. für Inklusions-/Schulbegleitungen zu rechnen.

Für den zukünftig notwendigen Verfahrenslosten sei im Haushaltsplan 2025 eine neue zusätzliche halbe Stelle vorgesehen. Sobald der Haushalt verabschiedet und genehmigt sei, könne diese ausgeschrieben werden.

Für die Adoptionsvermittlung seien 2 VZÄ vorgegeben und es werde eine interkommunale Zusammenarbeit mit allen kreisangehörigen Gemeinden angestrebt. Dies sei zuletzt jedoch ins Stocken geraten.

Eine Ausnahmegenehmigung des LVR bestehe noch bis Juni 2025.

Bis spätestens 2028 müsse auch eine gesetzliche Neuregelung bzgl. der Eingliederungshilfe geschaffen werden.

Im Gegensatz zu anderen Bundesländern werden in NRW aufgrund einer Sonderregelung auch in kleineren Städten und nicht nur bei den Kreisen und kreisfreien Städten Jugendämter vorgehalten. Da in kleinen Städten jedoch nicht das notwendig Personal zur Klärung des Teilhabebedarfes (z.B. multiprofessionelle Teams u.ä.) vorhanden sei, gestalte sich eine Umsetzung des neuen Gesetzes entsprechend schwierig bzw. werde kaum gelingen können.

Insgesamt werde dies für die Stadt Wülfrath im Umsetzungsprozess und der Finanzierung eine große Herausforderung und Aufgabe.

TOP 10 Mitteilungen und Anfragen

- Herr Neumann (Grüne) teilte mit, dass laut KiBiz das Kita-Jahr zwar zum 31.07. enden würde, jedoch § 24 Abs. 3 SGB VIII einen Anspruch auf Förderung bis zum Schuleintritt festlege.
Somit bestünde seiner Meinung nach, ein Anspruch auf individuelle Förderung bis zum individuellen Schuleintrittstermin. Er bat darum, dies für Wülfrath zu prüfen und zu überdenken.

Frau Kaufung erklärte hierzu, dass die genauen Bedarfe der Eltern bzgl. einer verlässlichen Betreuung vorher genau ermittelt werden müssten.

- Frau Erdelen-Schäfer fragte nach, wie weit der Umbau der Kita Wilhelmstrasse fortgeschritten sei.

Frau Berster teilte hierzu mit, dass die Übergabe an die Freie Aktive Kita erfolgt sei. Es sollen für den Umbau noch neue Anträge auf Investitionsmittel beim LVR gestellt werden.



anwesend

Wülf-Rat

Ella Rose Schulte
Frau Mila Walter

Kreisgesundheitsamt

Dr. Simone Wirz

Jugendamtselternbeirat

Katrin Thiele

Kreisschulamt-beratend

Frau Birgit Haske

Kath. Kirchengemeinde-beratend

Herr Klaus Faulhaber-Birghan

Ev. ref. Kirchengemeinde-beratend

Frau Dr. Wiebke Förster

Stadtjugendring-stimmberechtigt

Frau Juliane Heinrichs

Parit.Wohlfahrtsverb.-stimmberechtigt

Frau Sybille Born

DRK-stimmberechtigt

Frau Sabine van Ark

Caritas-stimmberechtigt

Herr Michael Anhut

Bergische Diakonie Aprath - beratend -

Herr Carsten Schüler

SKFM-beratend

Frau Ursula Erdelen-Schäfer



SB-nicht stimmberechtigt

Frau Melanie Falkenstein

SB-stimmberechtigt

Frau Christiane Thede

Ratsmitglied-nicht stimmberechtigt

Frau Ilona Kückler

Ratsmitglied

Frau Dunja Baumhardt

Frau Heike Beckmann

Frau Eleonore Effert

Frau Kurtula Gößl

Herr Michael Neumann

Herr Marc Schreiweis

Herr Andreas Seidler

Herr Michael Wrase

Verwaltungsmitarbeiter/in

Frau Michaele Berster

Frau Andrea Berster-Lingk

Frau Kirsten Kaufung

Frau Susanne Kröber

Herr Dominic Loker

Frau Angela Sprink

Ann-Christin Vitzthum

Wülfrath, den 10. Dezember 2024

(Andreas Seidler)
Ausschussvorsitzende/er

(Susanne Kröber)
Schriftführer/in

Die Niederschrift ist im Original unterschrieben. Das Dokument wurde elektronisch erstellt und ist ohne Unterschrift gültig.